

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wiederherstellung der Gegner offenbar verhindern will. So kann ich zwei Stunden lang den Einschlag zahlloser feindlicher Geschosse am Ziele, der Stadt Dun s./M. und der Maasbrücke, von der Seite her genau beobachten.

Dritte schwere  
Feuertaufe.

Aber das dicke Ende kommt leider nach. Der Feind hat unsere Stellung entdeckt, wahrscheinlich durch einen Flieger, und nun liegen wir schutzlos in schwerer Artilleriefener; denn unsere östlich der Maas verdeckt stehende Artillerie ist den feindlichen schweren Kalibern nicht gewachsen. Wir durchleben in zwei bitteren Stunden das Schwerste: flankierendes Feuer schwerer Artillerie, und erleiden starke Verluste. Aber stolz bin ich darauf, wie tapfer die Truppe diese Verluste erträgt und mit welcher Ruhe mitten im furchtbarsten Feuer die Maschinengewehr-Kompagnie des Grenadier-Regiments den von mir angeregten Befehl ihres Kommandeurs ausführt, sich der sicheren Vernichtung durch Heranrücken an die hohe Mauer der Ferme zu entziehen: alles geschieht im Schritt, ohne jede Überstürzung. Das ist die kostbare Frucht unserer im Frieden so vielfach mißverstandenen und deshalb angefeindeten Mannszucht! Und Ehre dem wackeren Sanitätspersonal des Regiments, das unbekümmert um die in Mauern und Dächern des Gutshofs einschlagenden Geschosse die zahlreichen dort liegenden Verwundeten verbindet; allen voran der Oberstabsarzt der Reserve, der trotz Geschützfeuer und trotz glühender Hitze mit dem